

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Mitglieder des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik (zu TOP 2)

Mitglieder des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden (zu TOP 2)

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Minister für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
Geschäftsstellen der Fraktionen
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
Präsident des Landesrechnungshofes
Landesbeauftragte für den Datenschutz und
für das Recht auf Akteneinsicht
Beauftragte des Landes Brandenburg zur
Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
Kabinetttrefferate aller Ministerien

**37. (öffentliche) Sitzung (Sondersitzung)
des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur
gemeinsam mit**

**47. (öffentliche) Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Donnerstag, den 8. Juni 2023**

13.00 Uhr

Raum 2.050 a/b

(Hybridsitzung, Livestream)

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

- 1. Den Lehrkräftemangel konsequent bekämpfen - Neue Wege für die Lehrkräfteausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg**
Antrag der Fraktion DIE LINKE und der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion
Drucksache 7/7169 vom 09.02.2023

i. V. m.

Staatsvertrag Lehrerbildung - Bundesweite Strategie gegen den Lehrermangel
Antrag der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 7/7371 vom 14.03.2023

Anhörung

(13:00 Uhr - 15:00 Uhr)

- 2. Mehrsprachigkeitskonzept - Bestandsaufnahme und strategische Weiterentwicklung der Sprachenvielfalt im Bildungssystem im Land Brandenburg - gemäß Beschluss des Landtages „Ein Mehrsprachigkeitskonzept für Brandenburg auf den Weg bringen und die Stärkung der angestammten Regional- und Minderheitensprachen Brandenburgs fortsetzen“ vom 25. März 2021 (Drucksache 7/3204-B)**
Konzept der Landesregierung, Drucksache 7/7278 (Neudruck) vom 24.02.2023

i. V. m.

Bericht zur Prüfung und Empfehlung zur Neuübernahme weiterer Verpflichtungen nach Teil III der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen - gemäß Beschluss des Landtages Brandenburg vom 25. März 2021 (Drucksache 7/3204-B)

Bericht der Landesregierung, Drucksache 7/7476 vom 30.03.2023

Anhörung

(15:00 Uhr - 17:00 Uhr)

gez. Erik Stohn
Stellvertretender Vorsitzender

Anlagen:

Zu TOP 1:

- 1.1 Liste der Anzuhörenden
- 1.2 Fragenkatalog der Fraktionen

Zu TOP 2:

- 2.1 Liste der Anzuhörenden
- 2.2 Fragenkatalog der Fraktionen

Die interessierte Öffentlichkeit, Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ministerien werden gebeten, sich bis zum Vortag beim Sekretariat unter der E-Mail: ausschussawfk@landtag.brandenburg.de oder der Telefon-Nr.: 0331 966-1167 anzumelden. Die Sitzung wird im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen.

Besucherinnen und Besucher, für deren Teilnahme an der Sitzung Maßnahmen für den barrierefreien Zugang erforderlich sind, werden um einen entsprechenden Hinweis bei der Anmeldung gebeten. Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesen Fällen ein gewisser zeitlicher Vorlauf für die Planung entsprechender Maßnahmen erforderlich ist.

Eine Platzreservierung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte beachten Sie, dass Parkplätze im und am Landtagsgebäude nicht zur Verfügung stehen.

**37. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung
und Kultur gemeinsam mit
47. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung und Sport**

Anhörung zum Thema

**Den Lehrkräftemangel konsequent bekämpfen - Neue Wege für die Lehrkräft-
teausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg**

Antrag der Fraktion DIE LINKE und der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion
Drucksache 7/7169 vom 09.02.2023

i. V. m.

**Staatsvertrag Lehrerbildung - Bundesweite Strategie gegen den
Lehrermangel**

Antrag der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 7/7371 vom 14.03.2023

Donnerstag, 8. Juni 2023, 13.00 Uhr, Landtag Brandenburg

Eingeladene Anzuhörende:

Prof. Dr. Andreas Borowski	Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Potsdam (ZeLB) Direktor
Dr. Britta van Kempen	Universität Potsdam Vizepräsidentin für Lehre und Studium
Christina Adler Alexander Lipp	Brandenburgischer Pädagogen-Verband e. V. Vizepräsident / Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsar- beit
Prof. Dr. Bernhard Muszynski	Institut zur Weiterqualifizierung im Bildungsbereich an der Universität Potsdam Professur „Soziologie der Politik“
Prof. Dr. Peer Schmidt	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg Vizepräsident für Studium und Lehre

**37. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung
und Kultur gemeinsam mit
47. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung und Sport**

Anhörung zum Thema

**Den Lehrkräftemangel konsequent bekämpfen - Neue Wege für die
Lehrkräfteausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg**

Antrag der Fraktion DIE LINKE und der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion
Drucksache 7/7169 vom 09.02.2023

i. V. m.

**Staatsvertrag Lehrerbildung - Bundesweite Strategie gegen den
Lehrermangel**

Antrag der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 7/7371 vom 14.03.2023

Donnerstag, 8. Juni 2023, 13.00 Uhr, Raum 2.050 a/b

Fragenkatalog

1. Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie bei der Lehrkräfteausbildung in Brandenburg und am Standort Senftenberg?
2. Was zeichnet das mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) entwickelte Konzept für ein Grundschulstudium am Standort Senftenberg im Besonderen aus?
3. Ist im Curriculum für den Standort Senftenberg für das Bachelorstudium ein stärkerer Praxisbezug als im Grundschullehrerstudium der Universität Potsdam vorgesehen?
4. Wie ist der aktuelle Stand für den Aufbau des Bachelorstudiengangs für das Lehramt Primarstufe am Standort Senftenberg?
 - a) Liegt die entsprechende Studien- und Prüfungsordnung vor, die den Start des Lehramtsstudienganges an der BTU zum Wintersemester 2023 ermöglichen?
 - b) Wie ist der Stand bei der Berufung der notwendigen Professuren? Wie viele wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für den Studiengang benötigt oder sind bereits eingestellt worden?
 - c) In welcher Fakultät werden die Studiengänge angesiedelt? Wurde die Option der Gründung einer eigenständigen pädagogischen Fakultät geprüft? Mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

- d) Wie viele Studienplätze für das Lehramt könnten aufgrund der räumlichen Voraussetzungen kurz- und mittelfristig an der BTU in Senftenberg geschaffen werden?
 - e) Inwiefern wurde mit dem Schulamt Cottbus und relevanten Kommunen gemeinsam hinsichtlich der Bereitstellung von Wohnraum, Kitaplätzen und Praxisstellen zusammengearbeitet? Wie ist hier der Stand?
 - f) Auf welchen Wegen wird für das neue Studienangebot geworben?
 - g) Inwiefern wurde bei der Planung des Lehramtsstudienganges am Standort Senftenberg mit dem WiB e. V. zusammengearbeitet? Sieht sich der WiB e. V. in der Lage, den benötigten Ausbildungspersonalbedarf - insbesondere in den vorlesungsfreien Zeiten - abzudecken?
5. Wie werden Sie es schaffen, in den kommenden Jahren das Studienangebot und die Zahl der Studienplätze bedarfsgerecht auszuweiten?
 6. Welche Rolle wird der erziehungswissenschaftliche und fachdidaktischen Anteil beim neuen Lehramtsstudiengang einnehmen?
 7. Wie bewerten Sie das Anliegen, im Lehramtsstudium einen stärkeren Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen in Pädagogik, Psychologie, Didaktik, Methodik und Inklusion zu legen?
 8. Inwiefern gibt es schon konkrete Überlegungen, den Masterstudiengang für das Grundschullehramt zu einem dualen Studiengang weiterzuentwickeln unter Einbeziehung des Vorbereitungsdienstes in den Masterstudiengang?
 9. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den Aufbau des Masterstudiengangs für das Lehramt Primarstufe am Standort Senftenberg? Liegt ein konkretes Konzept für eine stärker praxisorientierte Ausbildung am Standort Senftenberg vor?
 - a) Wie bewerten Sie den Vorschlag, die Gesamtausbildungsdauer inklusive Vorbereitungsdienst auf 5 Jahre zu beschränken?
 - b) Inwiefern sollte sich das Konzept für das Masterstudium am Standort Senftenberg für das Lehramt Primarstufe vom derzeitigen Konzept an der Universität Potsdam unterscheiden?
 - c) Wird eine angemessene Vergütung für die Praxisphasen in den Planungen für den Masterstudiengang berücksichtigt?
 10. Wo sehen Sie weitere Möglichkeiten, junge und gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer nach dem Studium an den Standort Brandenburg, speziell den ländlichen Raum, zu binden?
 11. Gibt es schon einen Austausch oder Planungen für einen Austausch mit den Landkreisen und Kommunen in der Lausitz, um gute Rahmenbedingungen für angehende Lehrkräfte für die Praxisphasen während des Studiums und bei einem möglichen Verbleib in der Region zu schaffen?
 12. Welche schrittweise Erweiterung des Fächerkanons ist für das Grundschullehramtsstudium in Senftenberg geplant?

13. Das Konzept für eine Lehramtsausbildung in Senftenberg sieht perspektivisch auch ein Grundschullehramt Sorbisch vor. Wie bewerten Sie den Vorschlag, dort auch ein Grundschullehramt Polnisch zu etablieren?
14. Welche Empfehlungen haben Sie, um den Bedarf an Lehrkräften in Polnisch und Sorbisch zu decken?
15. Haben Sie Empfehlungen zur bestehenden Lehramtsausbildung für das Fach Polnisch an der Universität Potsdam?
16. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit unter den brandenburgischen Hochschulstandorten beim Thema Lehrkräfteausbildung?
17. Welche Pläne und Möglichkeiten gibt es, den Numerus Clausus für Fächer/Fächerkombinationen für das Lehramtsstudium an der Universität Potsdam abzusenken bzw. abzuschaffen?
18. Welche kurz- und langfristigen Maßnahmen will die Universität Potsdam ergreifen, um das Lehramtsstudium in Potsdam bedarfsgerecht, praxisnäher und attraktiver zu gestalten? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Abbruchquote zu senken?
19. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand bezüglich der geplanten Erweiterungsmaßnahmen am Standort Potsdam (Baumaßnahmen, ausstehende Berufungen etc.)?
20. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Aufbaus eines Masterstudiengangs Berufsschullehramt?
21. Wie schätzen Sie die Absprachen zwischen den Bundesländern ein, um die Ausbildungskapazitäten bedarfsgerecht und flächendeckend zu gewährleisten? Sehen Sie Handlungsspielräume? Und wenn ja, welche?
22. Wie bewerten Sie den Vorschlag eines Staatsvertrages zur Deckung des Lehrkräftebedarfs („Zukunftsvertrag Lehrkräftebildung“), der alle Bundesländer verbindlich zur bedarfsdeckenden und bedarfsgerechten Ausbildung von Lehrkräften rechtlich verpflichtet und mindestens folgenden Eckpunkte beinhaltet:
 - a) die Verpflichtung zur Umsetzung standardisierter Lehrkräftebedarfsprognosen für alle Bundesländer unter Berücksichtigung dringend notwendiger pädagogischer Verbesserungen und Zusatzbedarfe (vor allem in den Bereichen Ganztags-, Inklusions- und Brennpunktschulen),
 - b) die Verpflichtung aller Bundesländer zur bedarfsdeckenden und bedarfsgerechten Ausbildung von Lehrkräften und sonstigen pädagogischen Fachkräften,
 - c) gemeinsame Standards und bundesweite Anerkennung für die Lehramtsausbildung sowie den Vorbereitungsdienst, die über die bisherigen KMK-Regelungen zu den Anforderungen an die unterschiedlichen Lehramtstypen hinausgehen,
 - d) gemeinsame Standards der Qualifizierung und der Qualitätssicherung des Quer- und Seiteneinstiegs in das Lehramt,

- e) eine dauerhafte Kofinanzierung der universitären Lehrkräftebildung durch den Bund in Form eines Länderausgleichs.

Was spricht aus Ihrer Sicht dafür? Welche Probleme sehen Sie?

**37. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung
und Kultur gemeinsam mit
47. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung und Sport**

Anhörung zum Thema

**Mehrsprachigkeitskonzept - Bestandsaufnahme und strategische Weiterent-
wicklung der Sprachenvielfalt im Bildungssystem im Land Brandenburg -
gemäß Beschluss des Landtages „Ein Mehrsprachigkeitskonzept für
Brandenburg auf den Weg bringen und die Stärkung der angestammten
Regional- und Minderheitensprachen Brandenburgs fortsetzen“
vom 25. März 2021 (Drucksache 7/3204-B)**

Konzept der Landesregierung, Drucksache 7/7278 (Neudruck) vom 24.02.2023

i. V. m.

**Bericht zur Prüfung und Empfehlung zur Neuübernahme weiterer Verpflichtun-
gen nach Teil III der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitenspra-
chen - gemäß Beschluss des Landtages Brandenburg vom 25. März 2021
(Drucksache 7/3204-B)**

Bericht der Landesregierung, Drucksache 7/7476 vom 30.03.2023

Donnerstag, 8. Juni 2023, 15.00 Uhr, Landtag Brandenburg

Eingeladene Anzuhörende:

Dr. Torsten Andreas	Universität Potsdam Wissenschaftliche Leitung des Arbeitsbereichs DaF/DaZ-Didaktik am Institut für Germanistik der Universität Potsdam
Lena Fleck	RAA Brandenburg Demokratie und Integration Brandenburg e. V. Leiterin des Projektes Muttersprachlicher Unter- richt im Land Brandenburg
Susanne Gnädig	Universität Potsdam Institut für Anglistik und Amerikanistik / Didaktik Akademische Mitarbeiterin
Dr. Peter Rosenberg	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) Professur für Sprachwissenschaft, Sprachge- brauch und Sprachvergleich
Dr. Peter Schurmann	Sorbisches Institut e. V. Wissenschaftlicher Mitarbeiter

**37. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung
und Kultur gemeinsam mit
47. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung und Sport**

Anhörung zum Thema

**Mehrsprachigkeitskonzept - Bestandsaufnahme und strategische Weiterent-
wicklung der Sprachenvielfalt im Bildungssystem im Land Brandenburg -
gemäß Beschluss des Landtages „Ein Mehrsprachigkeitskonzept für
Brandenburg auf den Weg bringen und die Stärkung der angestammten
Regional- und Minderheitensprachen Brandenburgs fortsetzen“
vom 25. März 2021 (Drucksache 7/3204-B)**

Konzept der Landesregierung, Drucksache 7/7278 (Neudruck) vom 24.02.2023

i. V. m.

**Bericht zur Prüfung und Empfehlung zur Neuübernahme weiterer Verpflichtun-
gen nach Teil III der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitenspra-
chen - gemäß Beschluss des Landtages Brandenburg vom 25. März 2021
(Drucksache 7/3204-B)**

Bericht der Landesregierung, Drucksache 7/7476 vom 30.03.2023

Donnerstag, 8. Juni 2023, 15.00 Uhr, Raum 2.050 a/b

Fragenkatalog:

1. Wie bewerten Sie den Stand, den Brandenburg beim Ausbau der Mehrsprachigkeit - im Vergleich zu anderen Bundesländern bzw. europäischen Regionen - erreicht hat? Teilen Sie die grundsätzlich positive Einschätzung der Landesregierung, wonach das Land Brandenburg „bereits in vielerlei Hinsicht mehrsprachig und durch sprachliche Vielfalt geprägt“ ist, wobei das vor allem daran festgemacht wird, dass viele „Menschen ... neben Deutsch noch eine weitere Sprache“ sprechen, ein „lebendiges Sprachenlernen“ stattfindet und auch „der Erwerb von Deutsch als Zweitsprache oder als Bildungssprache“ erfolgt (Resümee und Ausblick, S. 120)?
2. Wie bewerten Sie das vorgelegte Mehrsprachigkeitskonzept in seiner Bedeutung für den Ausbau der Sprachenvielfalt im Land in den nächsten 4 bis 5 Jahren? Wie bewerten Sie insbesondere, dass das Mehrsprachigkeitskonzept keine konkreten Maßnahmen für die Landespolitik, einschließlich der vom Landtag geforderten Finanzierungsaufwands, enthält?

3. Bezogen auf die Sprache/n, für die Sie eine besondere Sachkunde besitzen:
 - a) Wie beurteilen Sie die Sachstandsanalyse im Konzept?
 - b) Welche Ergänzungen bzw. Korrekturen halten Sie in Bezug auf die Sachstandsanalyse für notwendig?
 - c) Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsempfehlungen?
 - d) Welche Ergänzungen bzw. Korrekturen halten Sie in Bezug auf die Handlungsempfehlungen für notwendig?
 - e) Das Mehrsprachigkeitskonzept enthält keine Handlungsempfehlungen, die in der laufenden Haushaltsperiode (2023/2024) mit zusätzlichen finanziellen Mitteln ausgestattet werden sollen. Welche der Handlungsempfehlungen für die Sprache/n müssen in jeden Fall im Landeshaushalt für das Jahr 2025 abgesichert werden, weil sie für die Stärkung der Sprache/n und die Entwicklung der Mehrsprachigkeit im Land Brandenburg entscheidend sind?
4. Welche weiteren Hinweise haben Sie für die Landespolitik im Zusammenhang mit der Umsetzung des Mehrsprachigkeitskonzepts?
5. Wie können Immersionsansätze in Polnisch, Sorbisch und Niederdeutsch gestärkt und ausgeweitet werden? Wo und für welche Zielgruppen (bitte inkl. Kitas)? Wie könnte das Land dabei unterstützen?
6. Um eine Konkurrenzsituation der Weltsprache Englisch mit den Nachbar- und Minderheitensprachen zu vermeiden, wie bewerten Sie den Ansatz, sie in der Sprachlernreihenfolge vorzuziehen: Nachbar-/Minderheitensprache zuerst, dann Englisch als Weltsprache?
7. Welche Vorteile haben Immersions- und begegnungs-/nachbarsprachliche Ansätze zur Erhöhung der Sprachlernmotivation (Anwahlverhalten, intrinsische Motivation, Bereitschaft des späteren Weiterlernens, Nutzbarkeit vor Ort etc.).
8. Wie sollten die Europa-Schulen weiterentwickelt werden? Wie bewerten Sie den Wegfall der sprachlichen Anforderungen an den Titel Europa-Schulen in der Vergangenheit?
9. Welchen Einfluss hat der herkunftssprachliche Unterricht auf das gleichzeitige Erlernen des Deutschen? Unterstützt herkunftssprachlicher Unterricht allgemeine Sprachlernkompetenzen? Wie kann der herkunftssprachliche Unterricht weiterentwickelt werden?
10. Welchen Handlungsbedarf sehen sie im Bereich DaF/DaZ beispielsweise in der Curriculums(weiter)entwicklung?

11. Wie kann der Anteil von Polnischlernenden gesteigert werden, da dieser auf niedrigem Niveau stagniert bzw. nur sehr langsam wächst?
12. Welche Maßnahmen zum Erhalt und zur Revitalisierung der sorbischen Sprache würden Sie empfehlen?
13. Wie kann das Niederdeutsche in Brandenburg erhalten werden?
14. Das Konzept für eine Lehramtsausbildung in Senftenberg sieht auch ein Grundschullehramt Sorbisch vor. Wie bewerten Sie den Vorschlag, dort auch ein Grundschullehramt Polnisch zu etablieren?
15. Welche Rolle sollten Polnisch / Sorbisch an Berufsschulen spielen, auch hinsichtlich der beruflichen Anwendbarkeit und des Verbleibs in der Region?
16. Welche Rolle sollten Polnisch / Sorbisch zukünftig an Volkshochschulen spielen?
17. Sollte eine zweite Fremdsprache Pflicht an Oberschulen werden?